



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)

326 (19.7.1935) Mittags-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-386172](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-386172)

Die Stadtseite

Mannheim, 19. Juli.

Verwahrloste Vorgärten

In diesen heißen Julitagen, noch dazu ohne Sonne, ist man sehr auf das blühende Grün angewiesen, das von privater und öffentlicher Seite dem blickenden Passanten zur Erquickung überlassen wurde. Grün frohlt die Augen, Grün ist gut für die Augen, Grün ist die Farbe der Hoffnung, Grünanlagen sind die Lungen der Großstadt — wie die kommunalpolitiker sagen, wenn sie mal so etwas einweisen. Kurzum, wir können nicht genug Grün tragen.

Aber in geordnetem Zustand! Als Mannheimer, die wir alle mit der Zeit auch innerlich ein wenig in Quadrate eingeteilt sind (wenigstens behaupten sie's drüben über den Rhein), als Beamte, Bürogehilfe, Buchhalter und Briefordner und was ihr sonst noch wohl, wünschen wir auch bei klammer Natur einen geordneten Aufbau, keine wilden, windelnden Wege, keine verwahrlohten Plätze, sondern eine gewisse Ordnung. Man wird keine den öffentlichen Anlagen in dieser Richtung den geringsten Vorwurf aufnehmen lassen wollen. Es regnet und blüht und regnet auf den Zentimeter genau; und sollte ein Baum nicht mehr richtig lebensfähig in seiner Umgebung ist, wird er aus den Reihen entfernt, abgeerntet und verpackt. Schluß damit, Ordnung muß sein. Keine lockeren Wege, die auf den Kopf fallen könnten. Die Stadt tut das Beste.

Aber was hilft die schönste städtische Ordnung, wenn sie die fassbare bekannte private Ordnung gegenüberberstet. Da schaut man sich mal die Vorgärten am Ring an. Ein traugiger Anblick, keine Gestaltung für uns Eingewohnte, kein repräsentationsgewinn, kein Nutzen bei den Besuchern in Kaufmann und Omnibus. Am Kafferring mag es noch anstehen, aber schon am Friedberger treten lächerliche Mädel auf, und erst am Kaiserling, da wird's reiner Unverschämtheit, und was noch schlimmer ist: Verwahrlosete und verwahrloht, gelbes, verrottetes Gras, Steine. Das Ganze überdeckt von einer gleichmäßig dünnen Schicht Staub und Ruß, so daß man nur im übertragenen Sinne noch von Grün sprechen kann. Das war mal Grün; das ist Grün, insofern es ein Gewächs ist, das seiner Bestimmung nach grün sein sollte; das könnte Grün sein, wenn man Wasser draufspritzte würde. Und so gehen wir vorbei an Gehbüsch und Strauch, an Gras, und abgewandten Blumen. Hier und da gewiß noch ein paar Ahornblät, die nicht locker lassen, und noch allem Brauche noch ihre Schirmblätterchen, ihre Blüten und Kelche zeigen, und schon mal eine kleine Grotte, einen Brunnen-Ausfluß, einen Schuppen. Aber im großen und ganzen recht viel verwahrloht und nicht ergebend auf dem Auge wirkend.

Es ist möglich, daß viele dieser Vorgärten sehr hübscher, fröhlicher Gebilde der Kindheit waren. Die Hausbesitzer werden auch über lächerliche Winkelgänge, die hinter über Stauden, über Hecken, über Mauern und sonstigen Ueberwäcker zu berichten wissen. Das mag stimmen, aber so steht es auch nicht an. Es sieht nach Negativität aus. Warum dann nicht schon lieber Sommergärten, wenn sie nur ordentlich gehalten sind. Oder, ein letzter Vorschlag: Man lasse die Wege aus! Es wird doch jedes Jahr eine Menge Verschönerung an Fenstern und Balkonen mit Blumenpflanzen bedacht. Aber die Balkone lassen sich, und den Decken und nach Blumenpflanzen können, daß sie nur die Kompositionen und Freizeitanlagen, die Architekturen und Mauer, und manchmal auch die Journalisten. Aber die anderen — die radeln und trotzen so daher. Nicht zu überreden dagegen sind die Vorgärten, und darum sollte man mit Behutsamkeit und Kritik, mit Rücksichtnahme und Verständnis gegenüber dem Wetter die Verschönerung der Stadt einfordern. Dr. H.

Es hat geregnet!

Das man seit Wochen ersehnt, ist in der vergangenen Nacht zur Tatsache geworden: es hat sich Regen eingestellt! Gestern mußte man noch nicht regnen, was das Wetter machen würde, denn es wackelte zwischen heiter und wolfig. Aber gegen Abend hatten sich die Regenwolken wieder gesammelt und nach einer kurzen Aufhellung bei Einbruch der Dunkelheit legte sich die Bewölkung immer stärker durch. Kurz nach Mitternacht hing es langsam zu regnen an und schließlich öffnete der Himmel richtig seine Schenkel. Man empfand die Kühlung doppelt angenehm nach den brandigen heißen Ta-

Verbesserungen im Straßenbahnbetrieb

Dichtere Wagenfolge — Schaffung direkter Zwischenlinien — Verkürzung von Fahrzeiten — Verflächter Verkehr in Ludwigshafen

Am 22. Juli tritt der neue Verkehrsplan in Kraft, der einige von den Fahrplänen längst gewünschte Verbesserungen im Betrieb der Straßenbahn bringen wird. Eine dichtere Wagenfolge in einzelnen Richtungen, eine Erhöhung der Fahrleistungen, die Schaffung direkter Zwischenlinien, die Schaffung direkter Fahrleistungen nach verschiedenen Vororten und nachgelegenen Vororten durch neue Zwischenlinien, dichtere Wagenfolge in der Innenstadt und ähnliche Vorteile.

Das ist durchaus gerechtfertigt, denn bei den meisten Vororten übersteigt das tägliche Platzangebot des Platzbedarfes um 50 v. O. und mehr. Der bisherige dichte Verkehr in verkehrsarmen Tageszeiten hätte deshalb nur unter weitesten erheblichen Verlusten aufrecht erhalten werden können. Es ist daher nahe, dieses überspannte Platzangebot in Tageszeiten und auf Strecken zu vermerken, wo ein wirkliches Bedürfnis dafür vorhanden ist. Diese Erhöhung führte zur Entlastung von direkten

Hauptbahnhöfen Ludwigshafen, Brinarenzentrale, Kallinstraße, Linie 20 Konradplatz, Hauptbahnhof, Friedrichstraße, Friedrichstraße, Schloßstraße, Linie 30 Konradplatz, Hauptbahnhof, Friedrichstraße, Friedrichstraße, Linien 24 Hofstraße, Hauptbahnhof, Hauptbahnhof, Rheinbrücke, Hauptbahnhof Ludwigshafen (Kallinstraße von 7 bis 8.30 Uhr), Linie 20 Mannheim Bahnhof, Flakow, Hauptbahnhof Ludwigshafen, Hauptbahnhof, Welterstraße, Linie 24 Rebenheim, Friedrichstraße, Breite Straße, Friedrichstraße Hauptbahnhof Ludwigshafen, Linie 25 Friedrichstraße, Friedrichstraße, Linie 29 Mannheim, Schwaben, Schillerstraße, Kaiser-Wilhelm-Straße, Hauptbahnhof Ludwigshafen, Friedrichstraße.

Auf diesen Strecken wird künftig in den genannten Zeiten eine Wagenfolge von 3-4 Minuten herrschen, die das Anhalten von Waggons überflüssig macht. Der ständige Gebrauch wird die dadurch zustehende Verkürzung der Fahrzeit wesentlich empfinden. Er wird zwar, wenn er umgekehrt ist, im ersten Augenblick bedauern sein, daß das Anhalten von Waggons aufhört. Wenn er aber bedenkt, daß der Vorteil des sofortigen Anhaltens dadurch erkauft wurde, daß eine größere Anzahl Fahrpläne im Anhalten von 2 Minuten gewartet hat, dann wird er einsehen, daß der Vorteil ohne Anhalten von Waggons für den größten Teil der Fahrpläne besser ist. Außerdem hebt die neue Führung der Zwischenlinien einen Teil des Umfanges ab, indem direkte Verbindungen geschaffen werden. Schließlich aber ist der auf einen Waggon von 2 1/2 Minuten veränderte Verkehr in den Spitzenverkehrszeiten so dicht, daß ein Anhalten von Waggons nicht erforderlich ist. Da die Fahrzeiten bei den meisten Linien außerordentlich verkürzt werden konnten, weil keine Waggons auf Anhalten genommen werden mußten, wird ein Zeitverlust durch ein kurzes Warten auf den nächsten Waggon auch wieder ausgeglichen werden. Man erkennt also, daß auch hier die Vorteile überwiegen.

Die bisherigen Straßenbahnlinien bleiben in der Führung bis auf Linie 15 unverändert.

Die Linie 15 verkehrt künftig

vom Marktplatz Reudheim wie bisher über Schloßhof, Teilerial, Kaiserpark, Paradiesplatz, alldann über Rheinstraße bis Jungbühlstraße. Die Anlage des Straßenbahnverkehrs nach Reudheim nicht an und zeigt noch die alte Endhaltestelle der Linie 15 am Marktplatz.

In den Abendstunden nach 20 Uhr

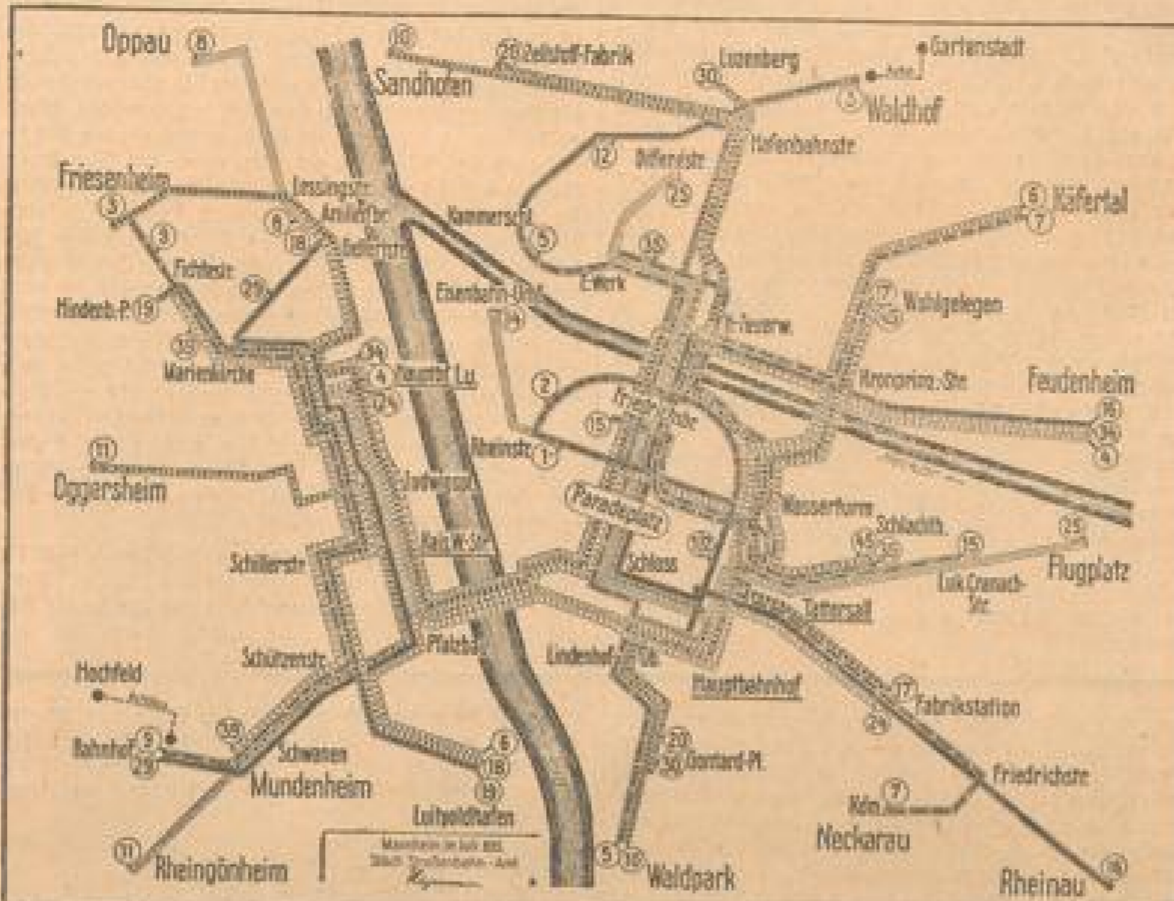
wird ein 7 1/2-Minutenverkehr nach einigen Stationen, statt des bisherigen 10-Minutenverkehrs, ausgedehnt. Diese Verbesserung erhalten vorläufig die Linien 4, 5 und 15. Ebenso wird in Ludwigshafen die Linie 20 beschränkt werden, die durch die Rohrichtstraße bis Welterstraße geführt wird. Eine weitere Verflächung des Verkehrs in Ludwigshafen findet durch die neuen Zwischenlinien 18, 21 und 22 statt. Eine umfassende Verkehrsverbesserung für alle Fahrpläne läßt sich nach dem heutigen Verkehrsbedarf nicht erreichen. Die Fahrpläne sehen aber ein leichtes Anhalten der Verkehrsleistungen vor, indem die Zwischenlinien nach den Vororten verlängert oder die Verkehrsleistungen der Zwischenlinien ausgedehnt werden können.

Je mehr die Straßenbahn in Zukunft benutzt wird, desto leichter werden unsere Wünsche der Jahrgänge erfüllt werden können.

Der beigefügte Plan zeigt eine Übersicht über die zukünftige Linienführung. Man ersieht aus dem Plan, daß an den nachstehenden angeführten Haltestellen folgende Linien verkehren: Konradplatz 4, 10, 20, 30; Hofstraße 10, 7, 17, 24; Schloßhof 16, 20, 25, 45; Reudheim 16, 4, 21; Wobeglegen 4, 7, 17, 40; Dörsenstraße 4, 10, 20, 30; Hauptbahnhof Ludwigshafen 4, 24, 34, 4, 9, 10, 20, 30, 18; Kallinstraße 4, 5, 18; Friedrichstraße 9, 10, 30; Reudheim 11, 4, 20, 30; Hauptbahnhof 4, 10, 18.

Der Fahrplan wird in leichter ablesbarer Weise am Einfahrungsplatz an den Straßenbahnhaltestellen und den belebtesten Verkehrspunkten der Stadt angebracht sein.

Der Sonntagfahrplan wird auf der gleichen Grundlage aufgestellt werden und tritt Anfang August in Kraft.



Die Straßenbahnverwaltung war, so entnehmen wir einer Erklärung des Straßenbahnmeisters, bei Einführung dieser Änderung vor die schwierigste Aufgabe gestellt, für die große Masse der Fahrgäste einige Verbesserungen herauszubekommen, ohne die Betriebskosten und damit den Fahrgeldbetrag der Stadt zu erhöhen. Dieses war nur dadurch zu erreichen, daß

Zwischenlinien zwischen Innenstadt und mehreren nachgelegenen Hauptverkehrs-Endpunkten in den verkehrsärmeren Zeiten von 7 bis 8.30 Uhr und von 12 bis 20 Uhr.

Die Zwischenlinien

verkehren auf folgenden Strecken: Linie 17 Wobeglegen, Kallin-Öller-Brücke, Teilerial, Friedrichstraße, Linie 15 Wobeglegen, Kallin-Öller-Brücke, Teilerial, Schloßhof, Linie 18 Hauptbahnhof, Schiller-, Kaiser-Wilhelm-Straße,

in den verkehrsärmeren Zeiten die Wagenfolge für die Fahrten von 6 und 12 Minuten auf 7 1/2 und 15 Minuten gelockert wurde.

gen. In diesen Sänen schließt man die gereinigte Luft und tiefen die Luft der Dampferperiode, die bereits gestern nachmittags durch einen leichten Wärmehaus eingestellt worden war. Das nicht nur die Reichen der Regen als eine Erleichterung für sich empfanden, wie selbstverständlich, denn jeder einzelne, wie dringend notwendig die Pflanzen, vor allem die Feuchtheit, des Regens bedürften. Heute früh ist es wieder hell geworden — doch wie leicht es in dem schönen Leder: frey bleibt so, man weiß ja nicht wie's Wetter wird. Kalt auf keinen Fall!

Ausländische Studenten in Mannheim

Dreißig Studenten, darunter acht Damen, waren gestern von Heidelberg nach Mannheim gekommen, um unsere Stadt zu besichtigen und zwei Industrie-werken einen Besuch abzustatten. Bei den Gästen handelte es sich um Studenten aus Amerika, Holland, Norwegen, Ungarn, Frankreich, Schweden, England, Schottland und Japan, die auf die Dauer von zwei Monaten an den Ferienkursen der Universität Heidelberg teilnehmen.

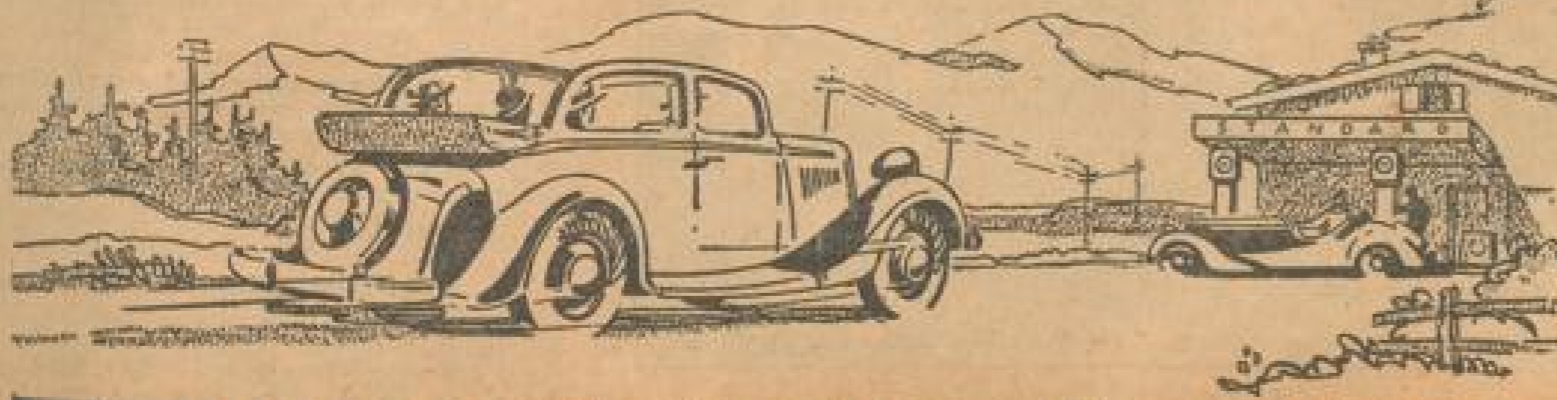
Unter der Führung des Verkehrsvereins begaben sich die durchweg die deutsche Sprache beherrschenden Studenten zuerst zu Fuß nach dem Wert der Firma Geinitz Benz, wo Herr Seemann die Führung übernahm, und anschließend besichtigte man unter

der Führung dreier sachkundiger Herren den Betrieb der Eisenbahn-Werkzeuge in Redern. Den Gästen, die außerordentlich gefreut von dem Besichtigungswort, gefreut auf einer Stadtrundfahrt die Sehenswürdigkeiten Mannheims besonders auf. Nach dem gemeinsamen gemeinsamen Mittagessen bot man den Studenten eine Abschiedsfeier, die allerdings durch die Abreise der Holländer, ihre Plätze auf den holländischen Schiffen zu füllen, während die Schweden enttäuscht waren, als sie Holzabgaben auf Schiffe entließen, die aus ihrer Heimat kamen. Dem Schluß hatte man dem Schloß und dem Schloßmuseum noch einen Besuch ab. Als es ans Abschiednehmen ging, verabschiedeten sich alle, in den nächsten Tagen wiederum nach Mannheim zu kommen. Es gab verschiedene Dinge, die bei der Rundfahrt ihre große Aufmerksamkeit erregt hatten, und die wollen sie genauer sehen.

Ein kleiner Eisenbahnunfall ereignete sich im Mannheimer Hauptbahnhof, wo beim Einlaufen eine Rangierabteilung so fest auf einen Waggon aufsaß, daß dieser übermann wurde und der Eisenbahnwagen auch noch die hinter dem Waggon befindliche Kufenabstände umdrückte. Personen wurden hierbei nicht verletzt, größerer Sachschaden ist nicht entstanden. Der Eisenbahnwagen konnte von der Lokomotive ohne Schwierigkeiten nach der Reparaturabteilung überführt werden.

Sommerzeit — Reisezeit — Freudenzeit!

... und immer bleibt die Reisefreude rein und ungebrochen, steht die Fahrzeug unter der Fürsorge der ausgereiften STANDARD-Zustellen mit ihren roten und silbergrauen Pumpen. Dort erhalten Sie die bewährten, stets gleichmäßig guten STANDARD-Beziehstoffe. Dort werden Sie aufmerksam bedient. Dort stehen Ihnen auch die unerschöpflichen STANDARD-Luftschleifen kostenlos zur Verfügung, die Sie ausführlich beraten über alles Wissenswerte Ihres Reisezweges. STANDARD-Beziehstoffe und STANDARD-Kundenkarte machen Kraftfahr-Reisen angenehm.



DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

Die Frau im Luftschuh



Wasserdampfschuh in der Reichsluftschuhfabrik. Der Schuh der Mode wird genau geprüft, denn der weiche Luftschuhhandwerk muß später selber in der Lage sein, schaukeln, ob eine Mode wirklich ist.

(Bild der "Stirn" entnommen.)

Ein Kind ruft dich

Du wirst vielleicht jetzt dich zum Nordseestrand, zum Ost, zum Schwarzmeer oder an den Rhein. Wir wünschen dir zur Fahrt durch deutsche Bunde viel Glück, Erholung, Spaß und Sonnenschein! Denn wenn du Zeit hast, eine Fahrt zu wagen, und falls kein Boot von Tübingen ist, läßt sich zu deinem Reiseplan nicht lösen. Wir bitten wir, daß eine, da nicht verläßt. Hier laufend Kinder, die in Reichsluftschuhen, in engen Schuhen, ohne Sonnenlicht verflümmern, träumen auch von fremden Fernen, doch ihre Sehnsucht kennt nur bitteren Verzicht. Was laufend Kinderfragen heißt ein früher Wissen vom Weg des Lebens und von bitterer Not, von schwerer Sorge, von Entlassungsmüssen.

Dies Bild, mein Freund, sei Mahnung und Gebot. Du kannst so leicht den Armen Freunde geben, schenke! einem Kinde frohe Ferienzeit, denn dringt die Sonne in sein dunkles Leben. Ein Kind ruft dich, mein Freund. Nun sei bereit!

Nichts ist wertlos!

Es ist leicht zu glauben, daß die zum Niederrhein bestimmten Dampfer reichlich der Verbilligung anheimfallen und daß sich die Behandelte der Dampfer in geringeren Mengen in den Schiffsbüchern wiederfinden werden. Man braucht nur einmal zum früheren Kuppelkoffer zu gehen, um sofort feststellen zu können, daß man alle möglichen Dinge noch brauchen kann. Vor allem sind es Handtücher und andere brauchbare Dinge, die großen Wert auf einzelne Stücke legen. Der eine braucht ein paar Handtücher für sein Haus, der andere will noch ein paar haben, wieder ein anderer hat ein paar Handtücher oder Wäcker nötig, dann wieder sind es Bettdecken, die verlangt werden, und nicht zuletzt Handtücher und noch manchen auch noch in einem Handtaschen Bedürfnis!

Da alle alle unterhaltenen Dinge nützlich verwendet werden können, geht man mit Vorbehalt an die Kleiderkoffer, damit keine Werte unnötig vernichtet werden. Aus diesem Grund hat der eigentliche Koffer des Kuppelkoffers noch nicht begonnen, was die jetzt gelien wurde, war Vorrat. Das Entleeren der Dampfer und Türen und Türen war kein Dampfer. Zusammengepackt war schon das Kleiden des Wäckerkoffers, die schwere Arbeit geht noch bevor. Was den der große, 21 Meter hohe Theaterkuppel betrifft, abgebaut werden. Dies kann nur unter Vermittlung eines Mannes geschehen, der gewissermaßen unter schwierigen Umständen in dem engen Hof anfertigt wird. Mit diesem Kuppel kann die 21 Meter hohen Dampferkuppel, deren einzelne Träger durch abwechselnd werden müssen, in die Tiefe.

Wenn man noch ein letztes Mal sein Schicksal durch die Räume des Kuppelkoffers lenkt, erkennt man sehr wohl, wie auch das Theater war. Der Theaterkuppel bekommt eine besondere wichtige Wirkung, da jetzt die Verbindung zwischen den Dampfern zu führen, ist heute schon ein Wunder, denn der noch brauchbare Koffer ist zerlegt und in der Verbilligung möchte man nicht gerne verstoßen. In der Halle und Silberkoffer befindet ein wieder Dampferkoffer, hier wurde schon alles Brauchbare entfernt, denn es ist am Holsteile, Dampfer, Türen usw., handelt. Selbst das Treppengeländer, das nach dem Abbruch im ersten Stock hängte, ist verschwunden. Alle Entleerungen werden noch, wenn man durch die Räume schreitet, in denen man eine so manche heute Unterhaltung, manch trüblichen Ton mitnehmen konnte!

Nummernzwang für Fahreräder?

Der Reichsverkehrsminister hat den obersten Bundesbehörden durch besonderen Mandatsbescheid seinen Appell an die Radfahrer zur Behauptung der Führerschein zur Kenntnis gebracht, darüber hinaus jedoch die mit der Heberzeugung des Straßenverkehrs betrauten Behörden angewiesen, nachdrücklich die gerade bei Radfahrern beobachteten Verkehrswidrigkeiten zu bekämpfen. So erklärt der Minister weiter, die Disziplinlosigkeit der Radfahrer anzugehen, würde ich von neuem die Frage prüfen, ob nicht doch der Nummernzwang für Fahreräder einzuführen sein wird. Ich behalte mir vor, zu irgendeiner Zeit einen Bescheid über die Einführung meiner Regelung einzuführen.

Im Sommer eintun - im Winter essen

Das ist heute viel einfacher als früher. Wohl fauchen unsere Vorläufer schon die Kunst, Obst und Gemüse haltbar zu machen, aber die Art war bedauerlich unvollständig. Heute, wo wir mehr denn je darauf bedacht sein müssen, unseren Winterbedarf aus der eigenen Erde zu decken, kommt dem Einmachen von Obst und Gemüse besondere Bedeutung zu. Mit Hilfe des Einmachglases und des Weichs oder der Elektrik ist jeder Hausfrau auf dem Land und in der Stadt die Möglichkeit gegeben, Erzeugnisse des eigenen Gartens oder Feldes und Obst vom heimischen Markt für den Winter frisch und schmackhaft zu erhalten. Wie manche Hausfrau würde gern die Ernte ihrer Gärten für den Winter einlegen, wenn sie nicht die Unmöglichkeit dabei fürchtete. Wie es bleiben im Haushalt Reize, die man

Ein Jahr Gefängnis für Frau Weiberle

Wegen Betrugs in neun Fällen unter Schädigung der Volksgemeinschaft

Mannheim, 18. Juli.

Im Betrugprozess Frau Weiberle wurde am Donnerstag nachmittags nach sechsstündiger Verhandlung das Urteil verkündet. Die Angeklagte wurde wegen vollendeten Betrugs in neun Fällen und versuchten Betrugs in einem Falle zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurteilt. Ferner wurde der Angeklagten auf die Dauer von drei Jahren das Ausüben von Befugnissen unterlagt und Beschränkung erteilt.

Der letzte Sitzungstag der Strafkammer im Prozesse Weiberle begann mit der Anklageerhebung des Staatsanwalts Herrfert. Er unterzog zunächst das ganze Geschäftsgebahren der Angeklagten einer eingehenden Kritik, wie sie ihr Unternehmen mit fremdem Kapital, zum Teil auf Kosten armer Erwerbsloser, finanzierte. Man hätte das Geschäft nicht aufrechterhalten können, wären die Wechsel nach der Angabe der Angeklagten nur eine Sicherheit, ein Pfand gewesen. Ihre Knechtere seien aber in dem Wechselverfahren zwischen ihr und der Bank gerührt worden. Die Staatsanwaltschaft habe nur die Höhe in das Verfahren einbezogen, in denen noch ihrer Ansicht eine Schädigung durch Täuschung unerheblicher Größe vorliege. Der Anklagevertreter beantragte am Schluß seiner dreistündigen Ausführungen eine Gefängnisstrafe von einem Jahr oder Monaten und Unterfügung des Ausübens von Befugnissen auf die Dauer von drei Jahren.

Die Verteidigung (Dr. Feuchtmann) richtete ihr Hauptanliegen auf Entfaltung der Angaben der Zeugen, wohl kein einziger habe unvoreingenommen seine Aussagen gemacht, man könne solchen von persönlicher Verbitterung distanzierter Befundungen keinen Glauben beimessen. Unter Aufzählung von noch schwerer Fälle geldverlorenen Fällen kam er in seinen anschließenden Ausführungen zu einem Antrag auf Freisprechung der Angeklagten.

Um 10 Uhr verkündete der Vorsitzende das Urteil. In der

Urteilbegründung

wurde gesagt, daß die Art, wie die Angeklagte von weberle ein großes Geschäft bei fehlendem Betriebkapital durch das Wechselverfahren mit fremdem Gelde ins Leben zu rufen suchte, als unmoralisch zu bezeichnen sei. Nebenfalls wären diese Schädigungen nicht entstanden, hätte sie mit Vorsichtsdirektoren gearbeitet. Es unterliege keinem Zweifel, daß die Angeklagte die Kunden in den Glauben versetzt hat, sie hätten kein Risiko und könnten nichts verlieren. Weiter habe sie die Leute getäuscht mit einer guten Verdienstmöglichkeit. Mit diesem Worte wurde erwidert, was die Prologationsbedenken zu tragen hat, daß bei Festlegung des notwendigen Wechselbetrags zum Einlösen des Wechsels der Diskontbeitrag in Frage gebracht wurde. Ferner hätten die Kunden die Wechselnoten für umgeschickte Ware zu tragen. Es liege aber auch weiterhin eine Vermögenschädigung vor, weil der Knechtere Gefahr lief, seine Ware nicht abzugeben. Inwiefern die Kaufenden aus freiem Ermessen und nicht infolge Beeinflussung von Seiten der Angeklagten die Knechtere gekauft haben, darüber konnte das Gericht kein klares Bild gewinnen. Seit Jahren arbeite man schon an der Befreiung der Erwerbslosigkeit. Man müsse sich vorstellen, wie leicht bei der Arbeitslosigkeit kommt jemand mit der Verbilligung, daß er ihn zu helfen vermag. Da muß es als ein Verbrechen bezeichnet werden, daß man, anstatt einem armen Menschen zu helfen, ihn noch tiefer in den Abgrund zu werfen, wie leicht bei der Arbeitslosigkeit geschieht. Darin liegt eine schwere Schädigung der Volksgemeinschaft.

Zum Schluß verkündete der Vorsitzende: Die Angeklagte ist in Haft zu nehmen. Das hatte sie wohl nicht erwartet. Aber sie sagte sich gefehlt.



Der West-West-Film mit Hans Kibitz wird dieser Tage noch einmal wieder in Mannheim gezeigt.

Sinweise

Der Hindenburgpark bietet am Sonntag, den 20. Juli, in der Kongresshalle ein Abendkonzert unter Mitwirkung der Operetteinspielung Ludwigshafen a. Rh. (Leitung von Musikdirektor Carl Bartsch); im Tanzlokal die Mannheimer Ballettschule (Leitung von Ballettdirektorin Anita Berger). Am Sonntag, den 21. Juli, vormittags, eine Morgenfeier unter Mitwirkung von Kongressführer Hans Rahl, Mannheim.

Wetter- Aussicht logo with a sun and cloud icon.

Weiterleitung des Luftamts Frankfurt a. M.

18. Juli 1935, 19 Uhr



Zusammenfassung der Wetterkarte: Kalt-Wind, Front vorrückender Kaltluft, Front vorrückender Warmluft, Front als Warmluft in der Höhe, Regengebiet, Nebel, Gewitter, halbtrocken.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Hauptstadt Frankfurt a. M., vom 18. Juli: Die westliche Luftströmung verdrängt in nördlichen Richtungen die über Ost- und Mitteldeutschland liegende Hochdruckzone. Die Hochdruckzone über Ost- und Mitteldeutschland ist durch ein Hoch über Ostpreußen ersetzt. Die Hochdruckzone über Ostpreußen ist durch ein Hoch über Ostpreußen ersetzt. Die Hochdruckzone über Ostpreußen ist durch ein Hoch über Ostpreußen ersetzt.

Vorauslage für Samstag, 20. Juli

Wird bewölkt, bei schwachen westlichen Winden ziemlich kühl und kultretten von einzelnen Regenschauern.

Ökothermometer in Mannheim am 18. Juli + 27,4 Grad, tiefste Temperatur in der Nacht am 19. Juli + 16,1 Grad; heute früh 1/8 Uhr + 17,3 Grad.

Niederschlagsmenge in der Zeit von gestern früh 1/8 Uhr bis heute früh 1/8 Uhr 1,8 Millimeter = 1,4 Liter je Quadratmeter.

In den Rheinländern wurden heute vormittags 8 Uhr + 21 Grad Wasser- und + 10 Grad Lufttemperatur gemessen.

Wetterbeobachtungen im Monat Juli

Table with 2 columns: Station, and 2 rows of data for July 1935. Columns include: Station, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19.

Was hören wir?

Samstag, 20. Juli

Reichsleiter Standart

11:00: Reichsleiter Standart. 11:15: Reichsleiter Standart. 11:30: Reichsleiter Standart. 11:45: Reichsleiter Standart. 12:00: Reichsleiter Standart. 12:15: Reichsleiter Standart. 12:30: Reichsleiter Standart. 12:45: Reichsleiter Standart. 13:00: Reichsleiter Standart. 13:15: Reichsleiter Standart. 13:30: Reichsleiter Standart. 13:45: Reichsleiter Standart. 14:00: Reichsleiter Standart. 14:15: Reichsleiter Standart. 14:30: Reichsleiter Standart. 14:45: Reichsleiter Standart. 15:00: Reichsleiter Standart. 15:15: Reichsleiter Standart. 15:30: Reichsleiter Standart. 15:45: Reichsleiter Standart. 16:00: Reichsleiter Standart. 16:15: Reichsleiter Standart. 16:30: Reichsleiter Standart. 16:45: Reichsleiter Standart. 17:00: Reichsleiter Standart. 17:15: Reichsleiter Standart. 17:30: Reichsleiter Standart. 17:45: Reichsleiter Standart. 18:00: Reichsleiter Standart. 18:15: Reichsleiter Standart. 18:30: Reichsleiter Standart. 18:45: Reichsleiter Standart. 19:00: Reichsleiter Standart. 19:15: Reichsleiter Standart. 19:30: Reichsleiter Standart. 19:45: Reichsleiter Standart. 20:00: Reichsleiter Standart. 20:15: Reichsleiter Standart. 20:30: Reichsleiter Standart. 20:45: Reichsleiter Standart. 21:00: Reichsleiter Standart. 21:15: Reichsleiter Standart. 21:30: Reichsleiter Standart. 21:45: Reichsleiter Standart. 22:00: Reichsleiter Standart. 22:15: Reichsleiter Standart. 22:30: Reichsleiter Standart. 22:45: Reichsleiter Standart. 23:00: Reichsleiter Standart. 23:15: Reichsleiter Standart. 23:30: Reichsleiter Standart. 23:45: Reichsleiter Standart. 24:00: Reichsleiter Standart.



Die Einflut ergreift ein Quader. Die erdbeerrote Fassade von dem Reichsministeriumsgebäude in den nordwestlichen Winkel Mannheim. Die durch einen Zusammenstoß entfallenen Balken sind ein Zeichen für den Verfall und einen stark Quader.

Die Ferien beginnen!

„Himmel, was habe ich alles vergessen!“ — Taschenfahrplan für die letzten 24 Stunden daheim

Haben Sie schon einmal einen Reisenden getroffen, der nichts zu Hause vergessen hat? Ich möchte wissen, ob Sie es sind. Denn ich habe es nicht. Und das ist gut so. Denn ich habe mich bei der letzten Packung für die letzten Stunden vor der Reise mit Ihnen das Vergessen nicht ganz unmöglich machen. Er will Ihnen nur helfen, möglichst wenig zu vergessen. Vielleicht haben Sie mit Ihrem Begleiter Glück.

Was man vor allem einpacken vergißt, sind die Toilettengegenstände, die noch am Morgen vor der Abreise gebraucht werden: Seife und Seifenlappen oder Schwamm, Ramm und Bürste, Zahnpaste und Zahnbürste. Ferner Schutzhandschuhe und eine Rettungsdecke. Und noch ein paar Fragen in dieser Richtung: Haben Sie Schreibzeug eingepackt? Bleistift und Federhalter und ein paar Briefbogen! Bei dieser Gelegenheit denken wir gleich daran, daß wir auch Post empfangen. Es kann ein Glanzbriefchen, vielleicht mit Geldbetrag, an uns gelangen. Dazu brauchen wir einen Poststempel, falls wir keinen haben. Er muß unbedingt beschafft werden.

Weiter: Haben Sie alle notwendigen Photomaterial eingepackt? Das Stativ für Zeitaufnahmen, den Selbstklicker, das Reflexlichtbündel zu Ihrem Apparat, falls einmal etwas nicht funktioniert? Haben Sie daran gedacht, irgendwelche Medizin mitzunehmen, die Ihnen vom Arzt verordnet ist. Ist eine kleine Reiseapotheke zusammengestellt, die Salben, Pflaster, Aspirin, Valerian, Wasserstoffsuperoxyd, Fieberthermometer und etwas Verbandsgaze umfassen soll?

Doch wir vor allem auch Ausweidspatzen brauchen, und zwar für jede Reise, in selbstverständlicher Weise der Post für Auslandsreisen notwendig ist, so sollte doch jeder Mensch einen Personalausweis bei sich haben, und wenn auch keine Reise für nur auf zwei Stunden von der Heimatstadt fortführt, ist ein gültiger Ausweis man einen solchen Ausweis überhaupt häufig bei sich tragen!

Und nun kommen alle die Verabschiedungen, die sich sehr schwer machen lassen, wenn wir erst einmal im Auto sitzen und der Sommerfrische entweichen wollen. Wir müssen alle am letzten Tage vor der Abreise unbedingt „unser Haus betreten“. Für die Brautleute beginnt diese Arbeit damit, daß sie ihre Möbel vor der Sommerreinigung zu schützen laßt. Die Sonnenvorhänge vorziehen oder die Polstermöbel herausziehen, wäre eine zu freundliche Einladung für etwaige ungewollte Gäste, deshalb lassen wir die Fenster wie sie sind, natürlich müssen sie geschlossen sein. Koffer und Taschen werden entweder mit Schutzbezügen versehen, falls man welche hat, oder einfach mit einem groben Tuch umwickelt. Allerdings muß man ein paar Kofferstücke in die Ecken legen und möglichst Schutzpapier auf den Tisch legen und an die Seiten legen. Teppiche werden gefaltet und mit Schutzpapier und Wollpulver bedeckt zusammengerollt.

Dann muß vor allem für etwaige Tiere gesorgt werden. Den Hund nehmen wir vielleicht mit. Somit muß er ebenso wie die Katze oder ein Vogel oder die Goldfische in Pflege gegeben werden. Hat sich schon jemand gefunden, der während unserer Abwesenheit die Blumen begießt? Vielleicht übernimmt das der Hauswart gegen eine entsprechende Vergütung oder auch eine Nachbarin. Jedenfalls mußer während der Reise alle Blumen und Blutzpflanzen an einem Platz übersichtlich zusammengestellt werden. Denn wir können keinen anderen Menschen zumuten, in alle möglichen Räume und Ecken zu laufen, um hier und da und dort einen Topf zu begießen, außerdem wird auf diese Weise leicht etwas vergessen!

Ob der Hauptkoffer des Hausmeisters abgestellt und die Wasserleitung richtig zugedreht? Haben wir alles richtig verriegelt? Eigentlich ist es überflüssig. Sind Einkäufer nämlich erst einmal in der Wohnung, so werden sie sich an einem verriegelten Schrank auch nicht hehen.

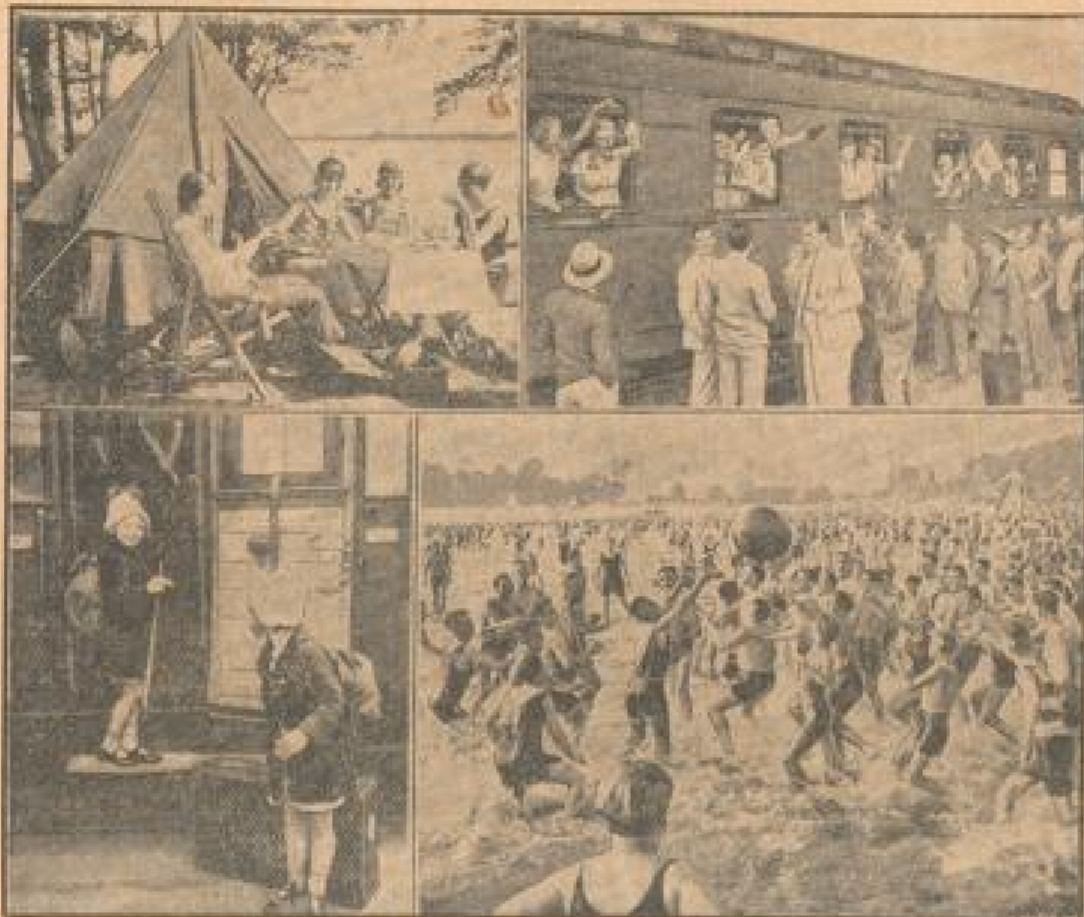
Dann die Wohnungsräume! Wie dürfen sie nicht mitnehmen, denn es kann während unserer Abwesenheit ein Rohrbruch erfolgen. Feuer ausdrücken usw. Der Hauswart muß also die Möglichkeit haben, in die Wohnung zu gelangen. Man übergibt ihm die Schlüssel entweder direkt oder hinterlegt sie bei einem anderen Hausbewohner und legt den Hauswart davon in Kenntnis.

Nun haben wir eigentlich an alles gedacht — so glauben wir. Und doch ist noch etwas vergessen. Zunächst: wir wollen auch im Urlaub täglich unsere Zeitung haben — also muß rechtzeitig bei der Zeitungshandlung angegeben werden, ob und wofür die Zeitung nachgeschickt werden soll, genau so muß die Post angewiesen werden, die Postkästen nachzulassen. Welchen wir über den Monatswechsel fort, so müssen wir an die Werte denken, erst die Post annehmen, die Postämter für Lebensversicherung, Feuer- und Unfallversicherungen usw. vorher zu besichtigen. Auch Beitragsabgaben für Vereine, Organisationen sollte man möglichst vorher besichtigen. Und dann

nach etwas. Natürlich wollen wir einigen lieben Freunden und Bekannten einen Kartengruß schicken. Haben Sie eine kleine Liste der notwendigen Adressen zusammengestellt, falls Sie sie alle nicht richtig im Kopf haben? Haben Sie die Geburtsdaten, die Sie mitbringen, aufgeschrieben?

Damit haben wir nun wirklich an alles gedacht. An alles? Na, ich glaube es nicht. Sicher werden wir trotz allem auch diesmal, während ich der Jagd nach den Adressen, doch noch ein paar wichtige Sachen vergessen!

Josephine Schulte.



Bilder aus einer Zeit, die für die Verreisten und für die Zuhausegebliebenen glückliche Tage bringt (Kunstgewerbe, M.)

Was weißt Du vom Bodensee?

Wenn man jemand, der den Bodensee noch nicht erlebt, fragen wollte: „Was weißt du vom Bodensee?“ so möchte dieser, der vielleicht einmal ein amtierender Geograph sein mag, antworten: „Ja, natürlich, der Bodensee! Man nennt ihn auch das Schwäbische Meer, weil er für uns wie ein Meer zwischen der Alpen und den Oberrheinern mit einer Fläche von rund 500 Quadratkilometer einströmt, dabei ist er an der tiefsten Stelle 200 Meter tief...“ und dann, das Klima ist am Bodensee wegen der großen, ausgleichenden Seeermasse überaus mild und gleichmäßig. — Was sonst noch? ... Ja, richtig, da gibt's eine Stadt mit einer legendären

das Friedrich Barbarossa hier den Frieden mit den lombardischen Städten schloß (1183). Heutzutage heißt auch im Bodenseegebiet die Stammburg der Welfen und Hohenzollern. Der bedeutendste geographische Gipfelpunkt aber war das Konstanzer Konklave 1414 bis 1418 unter Kaiser Sigismund, und schließlich ist auch der Reichstag unter Kaiser Maximilian I. rund 100 Jahre später nicht ganz ohne Bedeutung.

Würde der Bodensee ein literarisch interessanter Mensch sein, so könnte die Antwort lauten: „Natürlich weiß ich manches vom Bodensee. Der sollte nicht wissen, daß J. B. die Dichterin Gertrude von Meersburg dichtete, daß Viktor n. Schffel in Radolfzell wirkte, daß auch in neuerer Zeit viele Dichter und



Konstanz: der malerische Innenhof des Konstanzer Rathauses

Wilde 1923

Voge mitten im See, die Inselstadt Lindau... Ja... Du...“

Nicht viel, noch er weiß, ein in der Geschichte. Geographen weiß vielleicht schon etwas mehr: Natürlich, der Bodensee, ist mir wohl bekannt. Heberald alle Stellungen, von Reichen und Römern, so sogar Pfalzbanken aus vorchristlicher Zeit gibt's da unten. Die alten, deutschen Kaiser befanden Konstanz verschiedentlich, als erster Karl der Große (780), dann Karl der Dicke, dann die Ottonen, wichtig ferner,

Trinker am Bodensee leben, wie — um nur die Bedeutendsten zu nennen — Wilhelm v. Schol, Ludwig Haff, das wieder andere wie J. B. Robert Joanes am Bodensee hier Wohlheimar gelanden haben.

Ein religiöser Mensch wird auf die thematische Frage mit Begeisterung des Ritters Taus, der Abtei Weihenau, der Heiliggeistkirche in Weingarten und des Klosterwesens des Reformators Konrad auf dem Konstanzer Konzil gedenken. Ein technisch

Schiffbauer würde über antworten: „Bodensee? Nun ja, Juppeline und Dörfler begannen in Friedrichshafen ihre Erbauung der Ullt, und wenn ich nicht irrt, wurde in Friedrichshafen auch der erste deutsche Binnenmeer-Dampfer in Betrieb genommen“, worin er nicht irrt.

Der Botaniker weiß wiederum etwas von der holländischen Flora bei Heberslingen und auf der Mainau und spricht mit dem Dichter:

„Insel des Bodens, in nördliche Breiten verlegt.“

Dem reichen See von verschwendender Weisheit gekränkt!“

Frägt man den Feinschmecker, so kennt er auch Bodenseefische und Trüben, und er probiert sicher schon in Meersburg einen „Schiller“, jenen im rätische schillernden Wein, der die Farbe der Mornerstraße hat. Der Maler und Kunstfreund wiederum mag ein bewährtes Bild, das dem Meister von Christlich beginnt, über die Rindfleischkolonien a. B. in Heberslingen und Vonnemorgen weiterläuft bis zum Aufbruch über das wunderbare, täglich in jährlich wechselnde Farben spielender Seelandchaft auf einen Hintergrund von kühnen, schneebedeckten Berggipfeln und heraberglühenden schneebedeckten Alpenippen.

Man sieht, daß auch derjenige, der den Bodensee nicht aus einem Frieden kennt, einiges Interesse vom Schwäbischen Meer weiß. Derjenige, der aber selbst erlebt, wie veränderlich die Natur mit ihren Gaben den Bodensee und seine Umgebung überschüttet hat, wird sich immer an diesen See mit seinem Himmel von süßlichen Max zurückdenken. Auf die Frage „Was weißt Du vom Bodensee?“ erheben in seiner Erinnerung alle die Bilder von neuem, die ihm beglückendes Ferienleben waren: die Hüften des breit und mächtig gelagerten Sees, die von schimmernden Seeräucherern und bausamen Dampfern durchzogen werden, die Ufer, die vom fröhlichen Spiel der Badenden überrollt, die letzten Dämme, die im Frühling von Blüten und im Herbst von Früchten überladen, wie ein breites Band die spiegelnde See umgeben. Und weiter denkt er sicherlich an den tiefen Eindruck, wie die weithinreichenden Berggipfel der Alpen über wolfige Gipfel auf grünem, fruchtbarem Auenland und in Wäldern reingegründete, auf einladende Städtchen mit alten Bauten und Gassen, auf erinnerungsschwere Burgen und Klöster herabsinken.

Und doch, den Reichtum der Natur in Worten zu schildern muß immer unvollkommen bleiben: Man



Blick auf Friedrichshafen, die Juppeline, im Vordergrund der alte Stadteil Dörflihorn mit dem Hafen, im Hintergrund die beiden Türme der Schloßkirche

muss sie erleben. Man muß an sich selbst hören, wie die Unerschöpflichkeit dieser Landschaft, deren besonderer Reiz in den weiten Horizonten und dem tiefen Blick in blaue Fernen liegt. Die Seele erhebt sich durch ernste Weisheit oder durch heilige Freude, bald durch himmelstürmende Großartigkeit oder durch poetische Kunst.

Das Wandern ist eine Leibesübung

Der deutsche Wanderführer Rindler a. D. Professor Werner-Varnsdorf wachte auf der 14. Hauptversammlung des Deutscher Wanderversbands gegenüber den Verbänden der Reichsbahnen und die Ziele des Wandersports. Das deutsche Wandern sei nicht allein eine ideale Kulturübung des deutschen Menschen und seiner Seele, sondern das Wandern sei auch ein sehr harter volkswirtschaftlicher Faktor, und insbesondere könne mit Breiten festgestellt werden, daß jetzt nahezu 60 v. D. der großen Verkehrsunternehmen davon überzeugt seien, daß die deutsche Wanderbewegung als solche zu den besten Kunden dieser Industrie gehört.

Wenn man bedenkt, daß die deutschen Wanderer allein im Jahre etwa 100 000 Kilometer zurücklegen, so kann man auch den Kampf um die Gleichberechtigung gegenüber den Verbänden der Reichsbahnen verstehen. Wenn diese Gleichberechtigung noch nicht erreicht ist, so muß dies so schnell wie möglich nachgeholt werden, denn es ist eine moralische Pflicht, da ja auch das Wandern mit der beste Dienst am deutschen Volk ist.

Freiburg
IM BREISGAU

DAS TOR ZUM HOCHSCHWARZWALD
Freiburg 1494 m, Badmünz 1413 m, Kandell 1243 m, Blauen 1191 m, Thurner 1100 m, liegen im Umkreis von 25 km in 45 Minuten von Stuttgart durch das beliebte Oberrheintal nur 1224 m in 120 km mit der
SCHAUNSLAND-SEILSCHWEBEBAHN
10 Minuten Schwebeseilbahn, Uppergleisfelder Rundblick auf den Schwarzwald, Kaiserstuhl, die Vogesen und Alpen, Aumühl und Prospekt durch 818m hohes Verbehrant, Elberdornstraße 10, neben der Hauptpost, Telefon 4230 und 7525.

DIE STADT DER GOTIK DES WEINES DES WALDES



Wochenende der Daheimgebliebenen. Auch zu Hause auf dem Balkon oder im Garten... Bazlen am Paradeplatz das große Spezialhaus.

Wochenende der Daheimgebliebenen. Mit den Kindern durch Wald und Feld. Bald sind die Ferien da! Ganz erwartet und hoch erköhnt von den Kindern...

Wochenende der Daheimgebliebenen. Nehmen Sie zum Baden... Bazlen am Paradeplatz das große Spezialhaus.

Wochenende der Daheimgebliebenen. Einen muß er bei der Bekämpfung... Daut, F 1,4

Wochenende der Daheimgebliebenen. Wandern! Das wird heute überall groß gefeiert! Vielleicht ist in den Ferien zum erstenmal...

Wochenende der Daheimgebliebenen. Der flotte Hochsommer... Konrad K. 1, 7, Haltestelle Friedrichsbrücke

Wochenende der Daheimgebliebenen. Wie schön ist das wenn Sie nach Jahren in Ihrem Foto-Album... Foto-Labor, N 2, 2 das Fotohaus

Wochenende der Daheimgebliebenen. Das Reich der Natur ist so wunderbar, doch es unerlässlich... Sport-Gramlich, N 2, 11

Wochenende der Daheimgebliebenen. Brauchen Sie ein Rad? Josef Schieber Telefon 227 26 G 7, 15

Wochenende der Daheimgebliebenen. Für die Ferien! Wanderschuh Kneipp-Sandalen... Neher O 5, 8 - Enge Planken

Wochenende der Daheimgebliebenen. Die Ferien kommen! Einmal in die Natur... Was der Herr für das Wochenende und die Ferien braucht...

Wochenende der Daheimgebliebenen. Was der Herr für das Wochenende und die Ferien braucht... Mode-Magazin E 1, 17

Bekannt gute Küche Gepflegtes Büfett... Bahnhofsrestaurations-Ladungswirtschaft

Ferien im Odenwald. Aschbach bei Waldmichelbach i. Odenw. Hotel Friedrich Michelstadt i. O.

Hotels, Sommerbischen u. Gaststätten. LANGENTHAL b. Hirschhorn a. L. Kaffee-Restaurant 'HARFE' Reckarsteinach

Die Begebenheiten in der Heimat. erfahren Sie eingehend, wenn Sie sich Ihre Heimatzeitung nachlesen lassen.

Ferien im Odenwald. Auerbach Hotel-Pension 'Zur Krone' Beerfelden Hotel Traube Bettenbach Post- u. Bahnhofsstation

Schriesheimer Hof Zwingenberg am Neckar. Gasthaus-Pension 'Schiff-Post'

Reise-Bestellschein. NEUEN MANNHEIMER ZEITUNG an folgende Adressen:

Ferien im Odenwald. Erbach 'Zum Ochsen' Wer sich gut erholen will. Gasthaus und Pension 'Zur Erholung' Gadern i. O.

Verkehrskarte von Deutschland für die Leser und Geschäftsfreunde der NEUEN MANNHEIMER ZEITUNG

Ferien im Odenwald. Galberg (Baden) i. Odenw. Gras-Ellenbach im Odenwald

Ferien im Odenwald. Hammelbach Hirschhorn Hotel u. Pension zum 'Naturalisten'

Verkehrskarte von Deutschland. Die Karte enthält von Paris bis Warschau...

Aus Baden

Folgen konfessioneller Jugendverehrung

Karlsruhe, 18. Juli. Das Geheimtätige Staatspolizeiamt teilt mit:

In Frankfurt a. M. schlug die DDF-Konferenz... Die DDF in Frankfurt hat sich aufgelöst...

Zurück zu einem veralteten Verhalten... Die DDF in Frankfurt hat sich aufgelöst...

In Schutzhaft genommen

Karlsruhe, 18. Juli.

Das Geheimtätige Staatspolizeiamt teilt mit: Die Juden Dr. Herbert Berensheimer...

Die Frau Emma Bielefeld, wohnhaft in Karlsruhe...

Weiter wird das Geheimtätige Staatspolizeiamt: Das Geheimtätige Staatspolizeiamt...

Ein badischer Ausflugs-Zweiräderwagen auf der Münchener Ausstellung

Auf der Münchener Ausstellung „Deutschland 1935“... Ein badischer Ausflugs-Zweiräderwagen...

L. Reich, 18. Juli. Bürgermeister Bauer... Ein badischer Ausflugs-Zweiräderwagen...

L. Oberbühl, 18. Juli. In einer Versammlung... Ein badischer Ausflugs-Zweiräderwagen...

Mühlheim, 18. Juli. Vom Tode des Ertrinkens... Ein badischer Ausflugs-Zweiräderwagen...

Blick ins Heddesheimer Rathaus

Heddesheim, 18. Juli.

Obwohl der Umlagesatz des Rechnungsjahres 1934... Heddesheim, 18. Juli.

Der Voranschlag für das Rechnungsjahr 1935... Heddesheim, 18. Juli.

Die Gemeinderatsliste Heddesheim besitzt neben dem Rathaus... Heddesheim, 18. Juli.

Bürgermeister, daß künftig die Abgabe von Sand... Heddesheim, 18. Juli.

Die im nächsten Jahr... Heddesheim, 18. Juli.

Die im nächsten Jahr... Heddesheim, 18. Juli.

Die im nächsten Jahr... Heddesheim, 18. Juli.

Aus der Pfalz

Preissteigerung auf dem Wochenmarkt

Erfolgreiche Kontrolle

Speyer, 18. Juli.

Bei einer Marktinspektion auf dem Wochenmarkt... Speyer, 18. Juli.

Bei einer Marktinspektion auf dem Wochenmarkt... Speyer, 18. Juli.

Bei einer Marktinspektion auf dem Wochenmarkt... Speyer, 18. Juli.

Bei einer Marktinspektion auf dem Wochenmarkt... Speyer, 18. Juli.

Schwerer Unfall

Speyer, 18. Juli. Heute früh ist bei hier ein schwerer Unfall ereignet.

Bei einer Marktinspektion auf dem Wochenmarkt... Speyer, 18. Juli.

Wasserknappheit am Oberrhein

Speyer, 18. Juli. Die andauernde Trockenheit hat in vielen Orten des Oberrheins...

Brandstiftung durch eine Kranke

Speyer, 18. Juli. In Karlsruhe (bei Heidelberg)...

Aus dem nordbadischen Schuldienst

In gleicher Hinsicht wurden verlesen: Direktor Ernst Kahl...

L. Neudorf, 18. Juli. Die Liebe Gemeinderat der Gemeinde...

Mühlheim, 18. Juli. Ein Bauer, der sich unter einer heimlich erhaltenen Viehherde...

Tonnesbüdingen, 18. Juli. In dem Anwesen des Landwirts Ernst Gut...

Berthel, 18. Juli. Beim Überqueren des Rheins fiel der 84-jährige alte Wilhelm...

FLIT vernichtet Fliegen. Fliegen verbreiten Typhus.

Die Schloßbücherei stellt aus

Zum Gedächtnis Paul Scarrons 1610-1660

Paul Scarron, dessen 225. Geburtstag die Schloßbücherei in einer anregenden kleinen Ausstellung...

Scarrons berühmtestes Werk, sein „Romischer Roman“, die eine große Reihe spanischer Werke dieser Gattung einleitet...

Die Schloßbücherei stellt aus: Zum Gedächtnis Paul Scarrons 1610-1660.

Erträglich Ende eines Wiener Bildhauers

Der Wiener Bildhauer Hugo Zapf hat in seiner Wohnung einen Selbstmordversuch...

Badische Landeselektrizitätsversorgung (Badenwerk) AG.

Die Gesellschaft (Stammk. bis 1934/35 (22. März) eine Bilanzierung der Bilanzperiode am 31.3.35, d. auf 470,000 RM. ...

Die Bilanz der Gesellschaften zeigt die folgende Bilanzlage am 31.3.35: ...

Die Bilanz der Gesellschaften zeigt die folgende Bilanzlage am 31.3.35: ...

Pfälzische Gas-AG. Ludwigshafen

Die Generalversammlung vom 12. Juli 1935 mit 40000 A ...

Die Bilanz der Gesellschaften zeigt die folgende Bilanzlage am 31.3.35: ...

Die Bilanz der Gesellschaften zeigt die folgende Bilanzlage am 31.3.35: ...

Heidelberger Straßen- und Bergbahn-AG.

Zusammenlegung des Aktienkapitals 5:1

Die am 18. Juli unter Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Reinhold ...

Die Bilanz der Gesellschaften zeigt die folgende Bilanzlage am 31.3.35: ...

Zur Bilanzierung

Die Bilanz der Gesellschaften zeigt die folgende Bilanzlage am 31.3.35: ...

Die Bilanz der Gesellschaften zeigt die folgende Bilanzlage am 31.3.35: ...

Die Bilanz der Gesellschaften zeigt die folgende Bilanzlage am 31.3.35: ...

Die Bilanz der Gesellschaften zeigt die folgende Bilanzlage am 31.3.35: ...

Die Bilanz der Gesellschaften zeigt die folgende Bilanzlage am 31.3.35: ...

Der Stand des niederländisch-deutschen Clearings

Am 18. 7. 1935 betragen die Niederländische Clearing-Bilanz ...

Die Erntelage am Oberrhein

Die Erntelage am Oberrhein ist nach dem 15. Juli für Roggen, Weizen und Gerste im Wesentlichen ...

Die Bilanz der Gesellschaften zeigt die folgende Bilanzlage am 31.3.35: ...

Die Bilanz der Gesellschaften zeigt die folgende Bilanzlage am 31.3.35: ...

Die Bilanz der Gesellschaften zeigt die folgende Bilanzlage am 31.3.35: ...

Waren und Märkte

Die Mainische Abendbörse knapp behauptet

Die Mainische Abendbörse hat am 18. Juli ...

Geld- und Devisenmarkt

Table with exchange rates for various currencies and gold prices.

Hamburger Metallbörsen vom 18. Juli

Table with metal prices for various commodities.

Benutzung der Verwendungsbereite für unedle Metalle in der Elektrotechnik

Die Verwendungsbereite für unedle Metalle ...

Frachtmärkte Dulsburg-Ruhrort

Die Frachtmärkte Dulsburg-Ruhrort ...

Immobilien- und Hypothekensätze Karlsruhe

Die Immobilien- und Hypothekensätze ...

Das Hopfenjahr 1934/35

Nachdem das Hopfenjahr 1934/35 nunmehr ...

Die Bilanz der Gesellschaften zeigt die folgende Bilanzlage am 31.3.35: ...

Table with hopfen statistics for 1934/35.

Vermischtes

— Stundenlanges Fahren bei Nacht mit Scheinwerferlicht kann ein Verstoß der Sinneindrücke herbeiführen. Dieser Zustand ist nicht ein eigentlicher Schlaf zu nennen, sondern unterwirft sich ganz wesentlich von ihm. Der Fahrer befindet sich in einer Verfassung wie bei einer Ohnmacht und Betäubung. Ein kleinerer Dämmerschlaf legt sich über das Wahrnehmungsvermögen, das Bewußtsein läßt nicht mehr klar auf, und so wird es erklärlich, daß mancher Unfall durch Anfallenderweise werden sollen Anfänger von diesem Dämmerschlaf befallen; meistens sind es gerade die geübten Fahrer, denen die Bedienung der Steuerung zur Gewohnheit geworden ist. Je einseitiger und länger die Strecke, je geübter der Fahrer ist, desto leichter kann sich der Dämmerschlaf einstellen. Diese Fahrer lassen ihm zu ergehen, indem sie mit erhöhtem Tempo fahren, das höhere Aufmerksamkeit erfordert. Ansgänge, Reize, Mittel, Kaffee usw., haben nicht die gewünschte Wirkung. In solchen Fällen kann der Fahrer nur ein Mittel: die Fahrt unterbrechen und sich Bewegung verschaffen. Möglichst sollen die Windwischen so gestellt sein, daß der Fahrer von der Jagd getrieben wird, die ihn nach und mannt erhalt. Oft gelingt es dem Fahrer trotz aller Willenskraft nicht, die Ermüdung von sich abzuwischen, weil die Augen immer wieder zulaufen. Hier gibt es nur ein Mittel: halten und schlafen! In der Wochenfahrt des T.M.G. „Motorwelt“ wird von den eintäglichen Fahrern berichtet, die der Fahrer im Zustand der Schlafbetäubung hat: „Man sieht Menschen, Baumstämme, Straucher vorwärts auf in eigenartige herumpringselnde oder dynamische Verformung. Man glaubt durch endlose Tunnel zu fahren, man sieht Kurven, während es geradeaus geht und umkehrt. Minutenlang wieder ganz wach, schreißt man plötzlich aus einem Betäubungszustand auf. Schließlich arbeiten die Sinne so unzuverlässig und langsam, daß man kaum noch im 30-Kilometer-Tempo fahren kann.“

— In einem unangenehmen Zwischenfall ist es dieser Tage in einem baltischen Hotel gekommen. In diesem Hotel war eine Abordnung baltischer Bürgermeister untergebracht worden, die sich auf einer Eindeutigkeit in dem benachbarten Rumänien befand. Unter den Herren aus Ostpreußen war ein gewisser Stanislaus Bepko, ein Zimmer im ersten Stock zugewiesen worden war. Der Herr hatte sich kaum eingerichtet, als plötzlich ein Gassenhofsessel in seinem Zimmer landete. Die Leute eilten herbei, um nachzusehen, was los sei, blieben jedoch beharrt und wie selbsterwähl auf der Schwelle zu dem Raum stehen. Der anscheinend plötzlich von Bepko herbeigekommene Ausländer trat und sah wie verärgert in dem Zimmer herum, wobei er alles kurz und klein füllte, was ihm in die Hände fiel. Mit den Händen, Füßen, Schuhen und Halsbändern aber bombardierte er nicht nur die Besucherinnen, die Spiegel und die Bilder, die an der Wand hingen, sondern auch die Leute, die sein Zimmer betreten wollten. Als nichts mehr zu demolieren war, ergriff der Herr die Flucht, das auf dem Tisch liegende, und schleppte sich mit auf die Eingangsflur, die in widerlich laut donnerten. Alles wurde nach einem Schlußmangel, um sich vor den Angriffen der Wütenden zu schützen. Die Leute dankten die Schläge hin und wieder ein, besagten die Auszüge und drängten sich dort um einen Platz, um schließlich in die Küche und in die Keller. Das ganze Hotel hatte von dem Schreienden Hundstaken wider. Schließlich lösten sich ein paar Angehörige des Hotels ein Ders und machten sich auf die Verfolgung des Wütenden, der alles niederhieb, was ihm in den Weg kam, auf dem Treppen und in den Geschäftsräumen begegnete. Über ein Dutzend Personen sind zum Teil schwer verletzt wurden. Auch zwei von den Anwesenden erlitten Verletzungen, bevor es ihren Ködern gelang, diesen Anfallener nach verzweifter Gegenwehr niederzuringen und unschuldig zu machen. Der Mann ist sofort in ein Krankenhaus in Riga übergeführt worden.

Die Schwestern Torbeckens

ROMAN VON HEINRICH LANG

„Was ist alle Tapferkeit?“ sprach der nettmaulige Apotheker und behielt einen schmalen, bleichen Nebenzug am Munde auf der Lippe. „Es ist eine Frage des Kapitols, weiter nicht!“

„Sie will, daß die Gläubiger bei der Zusammenkunft das ganze Werk insamt und in voller Arbeit sehen! Damit will sie den Glauben und das Vertrauen auslöcheren, dessen sie die Firma Torbeckens in guten Tagen erfreut hat.“

„Nun! Ich selber habe kein Geld, ich bin doch nicht reich! Ich bin doch nicht reich! Ich bin doch nicht reich! Ich bin doch nicht reich!“

„Mit ihrem eigenen Geld finanziert sie diesen neuen Anlauf! Mit dem Geld, das sie von ihrer tante Adelheid gerettet hat! Ihre tante Adelheid will sie einlösen!“

„Nun! Ich selber habe kein Geld, ich bin doch nicht reich! Ich bin doch nicht reich! Ich bin doch nicht reich! Ich bin doch nicht reich!“

„In dem Namen der Aufsicht der Firma Torbeckens aber werden, ohne daß ich jemand davon hätte, eines Tages eine großartige Welt auf ein alter Mann in verfallenen Büchern und mit Lampen, aber gleichwohl Bewegung; der alle Kollegen schandlos!“

„Er hat wieder an seinem Plan, als hätte er ihn nie verlassen, er führt wieder das Gasbad und die Postkonten; er versucht für die Mittelkraft der Verwaltung und sollte die Gehälter der Angestellten aus.“

„Und ohne daß jemand hätte sagen können, wie und warum, war es doch mit einem Male alles, als sei ein anderer Welt wieder eingesaugen in die Röhren der alten Firma, als wären Ordnung, Genauigkeit und gewissenhaftigkeit wieder da, wo einige Wochen lang der Reichthum und die Verschwendung sich verhalten.“

„Es war ein großer Tag, der fünfzehnte Januar, an dem die Umsichtigungen fallen sollte über das Geschäft der Firma Torbeckens.“

Blutige Straßenkämpfe in Belfast



In Belfast, der Hauptstadt von Nordirland, kam es zwischen nationalitätstreuem Irren und englisch-irischen Protestanten an Straßenkämpfen, die fast zwei und ein halbes Hundert Verletzte und durch den ruhmreichen Einsatz von Polizei und Militär kamen die Ruhe wieder hergestellt worden. So zeigen die Kutschwagen heute die Verwundenen im Krankenhaus und das Verbleiben von Polizei, deren Transportwagen durch ein Dach aus Nebelwolken gegen die Straße geschützt ist. (Zeitschrift, Photo-Vertrieb, N.)

— Beim Bau der Mecklauer Untergrundbahn sind angeblich die Arbeiter der Mecklauer Eisenwerke aufgefordert worden sein. Arbeiter, die mit Erdbaugeräten beschäftigt waren, fanden diese geheimnisvolle unterirdische Arbeiterlagerung, nach der man mehrere Jahrhunderte verächtlich gelacht hatte.

Die Straße ist nicht weit von den Kellern des Zentralbüros der Kammer entfernt. Es bedankte sich durch die Sperrung des ruhigen Gewässers, das zu ihm führt. Man sollte einige bekannte russische Historiker herbei, die die Zusammenhänge prüften. Man ist dem geringen Zweifel, daß es sich nur darum handeln kann, die Beweis dafür führen die Geschichten an, daß Joan der Schreckliche während der Zeit der unterirdischen Arbeiterlagerung in Mecklauer bei ihren Erdarbeiten geblieben. Der Heberlieferung nach wurden die zeitlichen Geschehnisse in diesen Stellen des Grundes von ihren Schreien gefolgt und ebenfalls nach Hinrichtungen fanden hier statt. Die Kämpfe mit wilden Tieren und Bären waren eine beliebte Art zur Bekämpfung unheimlicher Gespenster. Unter dem Vorwand der Arbeit wurden diese Kämpfe zur Bekämpfung aller unheimlichen Persönlichkeiten abgehalten. Bei dieser Umdeutung ist man auch auf einen Gang gefahren, den Joan im Jahre 1500 vom Kreuz herüber legen ließ, um im Falle eines Unfalls, den er in seiner Grausamkeit täglich erwarten mußte, rechtzeitig entweichen zu können. Das Gerücht, daß in diesem Gang ein großer Schatz verborgen sei, nach dem man seit Jahrhunderten geschickt hat, ist dazwischen überlagert, denn man hat auch bei diesen Erdarbeiten nichts gefunden.

— Aus Amerika kommt eine Mitteilung, die berichtet, auf der ganzen Welt verbreitetes Kaufen zu erzeugen. Die Reporter Polizei hat zwei Gefährten und Mitarbeiter des durch keine Polizeireputation und -leistungen bekannten Admirals Nord verhaftet und beschlagnahmt, sie beide als lässige, arbeitlose Ausländer aus den Staaten ausgewiesen.

Es handelt sich um die beiden Reiseländer Carl Westro, der 22 Jahre alt ist, und seinen Landsmann Francis Smooth, im Alter von 27 Jahren. Beide haben an der letzten Expedition Nord in die Antarktis teilgenommen, und zwar gehörten sie zu der Mannschaft des Polarforschers „Murphy“, auf dem die amerikanische Expedition die Küste angestrichen hatte. Die beiden Reiseländer wurden für ihre Dienste an Nord des Schiffes nicht entlohnt, trotzdem sollen sie, nach dem eintreffenden Admirals, hervorragende Arbeit geleistet haben, auch später in dem Winterlager von Vitor America. Nach der Rückkehr vom Südpol fanden bekanntlich große Empfindlichkeiten statt. Unter anderem wurde Admiral Nord mit allen seinen Mitarbeitern dem Präsidenten Roosevelt im Weißen Haus in Washington vorgestellt.

— Diese Geschichte von dem kleinen Reb von Ufferswald in der Schweizer Schweiz wird von Berliner Blättern berichtet. In Ufferswald hatte vor längerer Zeit der Bürgermeister im Wald ein Häßlich liegendes Reithaus gefunden und mit Erlaubnis der örtlichen Hochschule auf seinem Gutshof anbringen lassen. Das Reithaus hatte sich bald an seine Umgebung und an die Menschen gewöhnt. Zur Verherrlichung des vergangenen Jahres aber erließen, von der Stierung des weiblichen Tieres angeleitet, ein junger Reiter auf dem Kopf des Gutshofs und warde mit seinen Könen in lause, bis er die Aufmerksamkeit auf sich zerrufen hatte. Schließlich entschloß sich die Reiterin, der Natur nachzugeben, und wenn auch schwere Drogen, so liebte sie doch ihr geliebtes kleines Reh mit dem Reithaus eines Abends von dannen gehen. Das Ertragen des Bürgermeisters wie des ganzen Dorfes war aber recht groß, als der salante Reiter am folgenden Morgen ebenfalls plötzliche, wie er gekommen war, am Ort der ersten und sein Reithaus bei dem Reiter wieder abließerte. Und in der Hofgasse bewies er sich als der „salante Schwärzer“ des Bürgermeisters, hatte sich am Abend seine kleine Geliebte ab und schreie am nächsten Morgen mit ihr zurück. Und aus dieser letzten Liebe unter den beiden Reiterinnen ist jetzt ein kleines Rehlein entstanden, das seiner Mutter auf ein Paar abweilt. Schonen von Reiterern umlagert, nicht die Wohnung der jungen Reiterin, die jetzt doppelt die Lebenswichtigkeit von Ufferswald bildet.

Schönheitskönigin hoffähig



— Demaria Maria, die in London zur Schönheitkönigin von Verron gewählt wurde, ist die Tochter der Tochter von England einer hochgestellten Familie und ihrer Eltern, den Prinzen von Wales. Sie ist die jüngste Tochter und wird als eine der schönsten Frauen der Welt betrachtet. (Zeitschrift, Photo-Vertrieb, N.)

— und zwischen allen, wie die Hofleute im Regen verstreut, bewegten sich in schweißigen Hüllen und Der die Juchten, die Hochwürdigkeit, die Erhabenheit, die Größe. . . .

„Nun! Ich selber habe kein Geld, ich bin doch nicht reich! Ich bin doch nicht reich! Ich bin doch nicht reich! Ich bin doch nicht reich!“

„Mit ihrem eigenen Geld finanziert sie diesen neuen Anlauf! Mit dem Geld, das sie von ihrer tante Adelheid gerettet hat! Ihre tante Adelheid will sie einlösen!“

„Nun! Ich selber habe kein Geld, ich bin doch nicht reich! Ich bin doch nicht reich! Ich bin doch nicht reich! Ich bin doch nicht reich!“

„In dem Namen der Aufsicht der Firma Torbeckens aber werden, ohne daß ich jemand davon hätte, eines Tages eine großartige Welt auf ein alter Mann in verfallenen Büchern und mit Lampen, aber gleichwohl Bewegung; der alle Kollegen schandlos!“

„Er hat wieder an seinem Plan, als hätte er ihn nie verlassen, er führt wieder das Gasbad und die Postkonten; er versucht für die Mittelkraft der Verwaltung und sollte die Gehälter der Angestellten aus.“

„Und ohne daß jemand hätte sagen können, wie und warum, war es doch mit einem Male alles, als sei ein anderer Welt wieder eingesaugen in die Röhren der alten Firma, als wären Ordnung, Genauigkeit und gewissenhaftigkeit wieder da, wo einige Wochen lang der Reichthum und die Verschwendung sich verhalten.“

„Es war ein großer Tag, der fünfzehnte Januar, an dem die Umsichtigungen fallen sollte über das Geschäft der Firma Torbeckens.“

Freitag, 19. Juli 1905

NS

Off

Services

K 3 Nr.

Srell

Mase

Wegen D...

Schulze...

Dürkopp...

Pres...

NSDAP-Mitteilungen

Aus parteiinternen Besprechungen entnommen
Freitag, 19. Juli, 20 Uhr, Kreisrat
Freitag, 19. Juli, 20.30 Uhr, Bezirksrat

19. Juli, 20 Uhr, Kreisrat
Freitag, 19. Juli, 20.30 Uhr, Bezirksrat
Freitag, 19. Juli, 20.30 Uhr, Bezirksrat

Freitag, 19. Juli, 20 Uhr, Kreisrat
Freitag, 19. Juli, 20.30 Uhr, Bezirksrat
Freitag, 19. Juli, 20.30 Uhr, Bezirksrat

Freitag, 19. Juli, 20 Uhr, Kreisrat
Freitag, 19. Juli, 20.30 Uhr, Bezirksrat
Freitag, 19. Juli, 20.30 Uhr, Bezirksrat

Offene Stellen

Servicefrauen
Mädchen
K 3 Nr. 10

Automarkt

Selbstfahrer
Klein Opel
BMW-Limousine

Immobilien

Feudenheim: Einf. Haus
Vermietungen
Brauereifreie Wirtschaft

Stellengesuche

Maschinen-Ing.
Maschinen-Ing.

Automarkt

8/40 PS Opel

Immobilien

Laden
7-Zimmer-Wohnung

Verkäufe

Wäsche
Speck

Automarkt

8/40 PS Opel

Immobilien

146 Jahre alt

HANSA KAUFHAUS MANNHEIM
Das Haus für kleine Preise und große Auswahl
bedient alle gut!

Table with 4 columns and 10 rows of clothing items and prices. Items include Selenic-Druck, Maroc-Tupfen, Krepp-Maroc-Druck, Mattkrepp-Streifen, Kleider-Musseline, Trachten-Kretonne, Vistra-Musseline, Woll-Musseline, Damen-Strümpfe, Damen-Strümpfe, Damen-Handschuhe, Damen-Handschuhe, Herren Sporthemden, Selbstbinder, Damen-Kragen, Damen-Langschal, Schlüpfert, Prinzebrock, Prinzebrock, Pullover, Herren-Polojacken, Kinder-Polojacken, Damen-Badeanzüge, Bade-Schuhe, Kaffee-Decke, Hausmantel, Stadt-Tasche, Trachten-Kleidchen.

Verkäufe

Wäsche
Speck

Automarkt

8/40 PS Opel

Immobilien

146 Jahre alt

Verkäufe

Wäsche
Speck

Automarkt

8/40 PS Opel

Immobilien

146 Jahre alt

Verkäufe

Wäsche
Speck

Automarkt

8/40 PS Opel

Immobilien

146 Jahre alt

Verkäufe

Wäsche
Speck

Automarkt

8/40 PS Opel

Immobilien

146 Jahre alt

Verkäufe

Wäsche
Speck

Automarkt

8/40 PS Opel

Immobilien

146 Jahre alt

Verkäufe

Wäsche
Speck

Automarkt

8/40 PS Opel

Immobilien

146 Jahre alt

Verkäufe

Wäsche
Speck

Automarkt

8/40 PS Opel

Immobilien

146 Jahre alt

2-Zimmer-Neubau-Wohnungen

In herrlicher Lage von Käferal mit Bad, Ofenheizung, Balkon u. Zehnhörn zum 1. August 1935 od. später zu verm. Mündl. Ansuchen erteilt: Arch. Johner, Mannheim, L. 13, Telefon 25311. Schriftliche Anskunft: Gewobag, Frankfurt am Main, Bürgerstraße 9/11

Und wieder ist es die ALHAMBRA

mit einem ganz außergewöhnlichen Filmwerk!

JVAN PETROVICH
— der vergrößerte Proben-Lichtbild —
JARMILA NOVOTNA
— die Tochter von Ulan —
Gerda Maurer, Rudolf Klein-Rogge, Prof. Carl v. S. a. v. a.



Der Kosak und die Nachtigall

Liebe und Spionage im Orient
Nach d. gleichn. Romanen „Münchener Illustrierten“.

Faszinierend! Spannend! Inhabitreich!

Ein groß angelegter Spielfilm um die Liebe eines jg. Diplomaten zu einer geflochtenen Sängerin.

Herrliche Ucker — Herrliche Landschaften: Aegypten, Griechenland, Mittelmeer

London leicht, Hauptstadt — Abenteuer im Urwald

Allerwelts Welt - Ereignisse

Erstaufführung: 1. 3., 5., 7., 9. 30

PALAST

Trotz Hitze, kühles Theater!

Nur 3 bis 4 Tage
Ein Ufa-Groß-Programm für jedermann

Kampf gegen den Mädchenhandel

der mit aller Veranschaulichung u. allen Tricks schwerer Jungen ausgeführt wird, in dem Palast schwere Arbeit zu leisten hat, zeigt Ihnen der Ufa-Großfilm

LIANE HAID
und **Ossi Oswalda** in

Der Stern von Valencia

In weiteren Rollen:
Peter Erkelanz, Fritz Odemar, Willy Schur
Dann das Ufa-Lustspiel mit
Paul Hörbiger, Theo Lingen, Eise Raval
in

Abschieds-Symphonie

Neilmattfilm Ufa-Woche
Anfang 4.00, 6.30, 8.35 Uhr

Inserieren bringt Gewinn

PALAST LICHTSPIELE
und **GLORIA PALAST**

In beiden Theatern

Heute Freitag und morgen Samstag
10.00 Uhr abends

2 sensationelle
Nachvorstellungen

Greta Garbo's
unbestrittener Weltvortag



Mata Hari


mit Renée Stambor, David Romyan
Das Schicksal der raffiniertesten und gefährlichsten Spionin im Weltkrieg!
In deutscher Sprache!
Vorher die interessante Ufa-Ton-Woche — Freitag von 8.00, 10.10 bis 1.30, Samstag von 8.00 bis 1.30, Sonntag von 8.00 bis 1.30.

Berücksichtigt unsere Inserenten!

GLORIA PALAST
Seckenheimerstrasse

Auf vielfachen Wunsch!
Ab heute — nur bis Montag

Hans Albers
in seinem größten Filmwerk



Peer Gynt

Ein Film, den man sich gerne 1. 2. oder 3 mal anschaut.
„Klassischer Wert“ wert.
3.30, 6.00, 8.00, 10.00 (Haupt) — Sonntag ab 9 Uhr

guten Erfolg

Die UFA zeigt ab heute
das neue, lebendig ausgestaltete spannende Großfilm

Die **Schloßherrin vom Libanon**

nach dem Roman von Pierre Benoit. In deutscher Sprache

Die Hauptrolle spielt **Mlle. Spineley**
beim deutschen Film- und Bühnenstar durch ihre große Leistung in „Natascha“ bekannt und beliebt gemacht.

Vorher das auserlesene Ufa-Beiprogramm: **Kulturfilme der Nordsee** ein neuer Kulturfilm von den ostfriesischen Inseln. • **2 Windhunde** - des köstliche Lustspiel • und die stets aktuelle **UFA-TON-WOCH**

Täglich: 3.00 5.30 8.30 Uhr

Première heute Freitag!

UNIVERSUM

Besucht die **Tellspiele in Viernheim**

Jeden Sonntag 15 Uhr bis 23. August
Preis: RM —.60, 1.—, 1.50, 2.—
Kartenverkauf: NS-Kulturgenossenschaft, Rathausbogen 27, Musikhaus Hackel O 2, 10

National-Theater Mannheim
Freitag, den 19. Juli 1935
Vorstellung 14., 16., 18. und 19. Juli
in der neuen Inszenierung
Dietrich Tannenberg
„Der Ring des Nibelungen“
Götterdämmerung
von Richard Wagner
Musikalische Leitung: Philipp Wolf
Anfang 19 Uhr — Ende gegen 21 Uhr

Neues Theater Rosengarten
Freitag, den 19. Juli 1935
Vorstellung Nr. 77
NS-Kulturgenossenschaft Mannheim
Hilde und 4 PS
Lustspiel in drei Akten von Kurt Seidnick
Anfang 20 Uhr — Ende gegen 22 Uhr

Waschanstalt F. Busch
Karl-Mathysstr. 3
wäscht alles
Telef. 51770

Lest die NMZ

Reichsfestspiele Heidelberg



14. Juli 1935
18. August 1935
Mannheimer Reichsfestspiele Heidelberg

Sonntag, den 20. Juli 1935

„Der Weg ins Reich“

Inszenierung
auf der Thingstätte Selliger Berg
Beginn mit Sonnen-Untergang
Die Plätze müssen bis 8 Uhr eingenommen sein.

Wochen-Spielplan

21. Juli „Räuber von Sellheim“	26. Juli „Räuber von Sellheim“
22. Juli „Was die Welt“	27. Juli „Der Weg ins Reich“
23. Juli „Minna von Barnhelm“	28. Juli „Minna von Barnhelm“
24. Juli Keine Vorstellungen	29. Juli „Räuber von Sellheim“
25. Juli „Räuber von Sellheim“	30. Juli „Räuber von Sellheim“

Die Vorstellungen im Schauspielhaus 20.00 Uhr, auf der Thingstätte bei Sonnen-Untergang. Plätze sind 20 Minuten vorher einzunehmen.

Freitag, den 19. Juli, abends 20.30 Uhr
und Sonntag, den 21. Juli, nachmittags 16.30 Uhr
in der einzigartigen Inszenierung
„Minna von Barnhelm“
(Königsaal)

Shirley Temple
6 Jahre alt, kann tanzen, stepp, schmusen, lachen u. weinen



In dem herrlichen Großfilm
Lachende Augen

Lach die Film-Tare Kinder, ob klein, ob klein, am kleinsten sehen, denn diese Prachtkinder Shirley spricht mehr zu den Kindern, als zu ein Mäntchen vermag.

Hebe meine Praxis in E 3, 14 aufgenommen
Dr. Marg. Melzer
Zahnärztin Tel. 26510

STRASSBURGER

Nur noch **3 1/2** Tage:
Gastspiel
Circus

Täglich 2 mal
5.30 u. 8 Uhr
d. angeordnete
Karten-Spielplan.

Letzte Vorstellung
am Freitag
Freitag, den 22. Juli
nachm. 3.30 Uhr

3.30 Uhr für Erwachsene
u. Kinder von 10 Pf. an
6.00 Uhr bereits nur
10 Pf. an adults

Telefonbuchverfolgung Nr. 39518

Tierchen Täglich
10 bis 2.30 Uhr

Am Samstag vorm. von 11.30 bis 12.30 Uhr
am Wasserturn
Großes Stand-Konzert
des 30 Mann starken Strassburger-
schen Musik-Korps. 741

Schmuckkästchen
Breitstraße, Qu 1, 3

Kinder-Kniestrümpfe
mit Gummizug
Baumwolle
weilert best-
te Qualität
58 48

Herrnsocken
Flor mit Kunstseide
modernes Strick-
muster, genaue
Verarbeitung
78

KANDER

ORANGEADE
kühnlich aber in Geschmack und Rückblicklichkeit der echten gleich!

Himbeer-saft
1 Liter 1.25
1/2 Liter 02, 10
Ruf 236 24

STEMMER
02, 10
Ruf 236 24

SCALA

Großfilm-Woche!

FREITAG
Willy Fritsch in „Das junge Dessauers große Liebe“

SAMSTAG
Jan Kiepura, Jonny Jago
Ein Lied für Dich

SONNTAG
Viktor und Viktoria
Renata Müller, Wehrbrück

Beginn: 6.00, 8.30 Uhr

Inserieren bringt Gewinn

Café „Museum“
Seckenheimer Strasse 12
neu eröffnet!

In Kaffee, Tee u. Konditorwaren
Nur Sitzmattler. Konditormeister 242

schmerzen?
dann **Citrovanille**

Das einzigartige Hausmittel gegen Kopfschmerzen, Migräne und Nervenschmerzen, Unbehagen und Schwermut. Seit Jahrzehnten bekämpft sich Citrovanille dank seiner anerkannt raschen und milden Wirkung. Stets bekömmlich - unerschütterlich für Herz und Magen. Sie sollten deshalb das bewährte Citrovanille immer zur Hand haben. - Erhältlich in allen Apotheken, 4 Pulver- oder 12 Tabletten-Pkg. RM 1.10.

Rheinische Hypothekbank in Mannheim.

Wir laden Sie Herren Abende zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf
Sonntag, den 17. August 1935, nachmittags 11 1/2 Uhr
in das Gebäude der Rheinischen Hypothekbank, A 2, 1, hier, etc.

Tagesordnung:

- Bericht über Saffon mit der Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft, Berlin
- Ruffschützbericht.

Mannheim, den 17. Juli 1935.

Erkaufte Sie Ihre Geschäftsleute Inferieren Sie!



Goldene Madonnen Sommerproben
Dreizehnlingswachs
reicht über 100 Stunden
für in Anwesenheit

best.: Engelpath, Holzapotheke
Möhrenapothek u. Wasserarmapothek

Halbte Gurken

Ne weder salzen noch weichen, erhalten Sie ganz weiches Gewürz. Sie gibt einen köstlichen, pikanten Geschmack und braucht vorher nicht gewaschen zu werden. Vier 1/2 Pf. Bierflasgenmaß, Paket 20 Pf.

Starke-Prezario, Maxilian, II 1 1/2, 16.

„Bessapan“

Das Neueste für ans Photolente ist „Bessapan“ — der Film von heute! Ein Film für Rot, Grün, Gelb und Blau (und neunzehn Zehntel Din genau) mit einer tiefen Lichtschärfe für Tages- und auch Lampenlicht. Ein Film, der also alles kann. — Und dieser Film heißt:



„Bessapan“
Vielgländers
FILM
BESSAPAN